

gerichts zû / Jnen des versprachent sy sich mitt fûrsprechen die obgenant Cûntz / Sûltzer³ vnd Cûntz Vadutzer⁴ vnd sprâchent si wisstint nitt das / die obgenanten hans zittre² noch sin elichi hussfrow Adilhait mit dem / gût nûntz ze schaffent hettint Do ward ertailt mitt recht gesam- / notter vnzerworfner vrtail Mochtint die obgenanten hans zittre² / vnd sin elichi hussfrow Adilhait waûr vnd kuntbar machen / mit zwain erbern mannen dz Jro hand die dryt wâri das die / obgenant Adilhait zittre² rechter vnd nächster erb wâri des ob- / genanten gûts dz sy des billich genûssi Vnd dann die obgenanten / Cûntz Sultzer³ vnd Cûntz Vadutzer⁴ die obgenanten frow adilhaiten / zittrarin² vnd Jr erben vngemûgt vnd vnkûmbert sôlten lassen / an dem obgenanten gût dz selbs mochtent sy do an stätt mitt erbern / lûten vnd gelerten worten vnd ayden als vrtail vnd recht ist vnd / Jnen erkennt machen dz frow Adilhait zittre² des obge- / dachten gûts rechter vnd nächster erb wâri Des ze Vr künd vnd / als ertailt ward henck Jch obgenanter Amman Von der Lachen¹ / Min aigen Jnsigel von des gerichts wegen an disen brieff der / geben ist vnd ertailt ward des Jars vnd tags als vorbeschaiden ist /

Jst Ain Vrtailbrief Jn sigillo

Übersetzung

Ich Ulrich der Amman von der Lachen¹ verkünde und bekenne öffentlich durch diesen Brief, allen denen die ihn sehen oder hören verlesen, dass ich zu Vaduz zu Gericht sass, Armen und Reichen an St. Fluristag im Jahr, da man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert und im dreiundsechzigsten Jahre und da kam vor mich und das offene verbannte Gericht Johann Zittre² und seine eheliche Witwe (!) und klagten durch ihren Fürsprech gegen Kunz Sulzer³ und Kunz Vaduzer⁴, dass die ein Gut innehätten, das Lehen ist vom Abt von Bregenz⁵; die obgenannte Adelheid sei dieses Gutes rechte und nächste Erbin und baten für sich um ein Urteil; dem widersprachen mit Fürsprechen die obgenannten Kunz Sulzer³ und Kunz Vaduzer⁴ und sprachen, sie wüssten nicht, dass die obgenannten Hans Zittre² und seine Ehefrau Adelheid etwas mit dem Gut zu schaffen hätten. Da wurde nach Recht gemeinsam von allen das einstimmige Urteil gesprochen: falls die obgenannten Hans Zittre² und seine Ehefrau Adelheid den